

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 92. Sonnabend, den 1. April 1820.

**B ö r s e.**

Man nennt den Ort, wo öffentliche Versammlungen der Handel und Gewerbe treibenden Bürger in den Handelsstädten gehalten werden, eine Börse. Der Ursprung dieser Benennung rührt der Sage nach, davon her, daß zur Zeit des blühenden niederländischen Handels zu Brügge die Zusammenkünfte der dortigen Kaufleute in einem Hause geschahen, welches der adelichen Familie von der Bourse zugehörte, und wo über der Thüre das mit dem Sinnbilde dreier Geldbörsen bezeichnete Geschlechtswappen angebracht war. Nächstdem wurden diese Zusammenkünfte in den Handelsstädten allgemein, und der obige Name wurde beibehalten.

**Das Nachtmahl von da Vinci.**

Eins von Vincis schönsten Werken ist sein Nachtmahl für das Refektorium der Dominikaner in Mailand. Man sagt, er habe mit den Köpfen der Apostel angefangen, und sie so schön gemalt, daß er keinen Ausdruck mehr für den Christus-Kopf finden könne. Er hätte demnach die Partie ergriffen, ihn bloß anzulegen, und dadurch ohne Zweifel zu verstehen geben wollen, daß keine Kunst die Schönheit

in dem Antlitz eines Heilandes auszudrücken im Stande sei. Durch diesen sinnvollen Kunstgriff ahmte er die schöne Idee des Timanthes nach, ja er übertraf vielleicht diesen Künstler, der seinem berühmten Gemälde von Iphigeniens Opferung Agamemnons Gesicht verhüllte, um anzudeuten, daß sein Pinsel den Schmerz eines Vaters in solcher Betrübniß nicht darzustellen vermöchte. Weniger in Verlegenheit war Vinci um einen Judaskopf. Der Prior im Kloster quälte und ärgerte ihn auf mancherlei Art; dafür rächte er sich an ihm dadurch, daß er in dem Gesichte jenes geizigen und treulosen Apostels alle Züge des jänkischen Mönches so sprechend anbrachte, daß kein Mensch die Aehnlichkeit verkennen konnte.

„Ein Beitrag zur Bitterungsbeobachtung, ganz in Kurzem gefaßt.“

(Ein gutmüthiger Hausvater, welcher seit langen Jahren in einem benachbarten Landhause den lieben Himmel und sein Wolkenpiel zu beobachten Gelegenheit hatte, und nun gern Andern durch seine gemachten Erfahrungen nützlich zu werden wünscht, hat nachstehenden Aufsatz zur Einverleibung in's Tageblatt einge-

sandt, und wir tragen, da er durchaus nichts Verhängliches enthält, kein Bedenken, ihn hier wörtlich mitzutheilen.)

„Es scheint nichts mehr den Menschen eingeprägt zu sein, als künftige Ereignisse vorher wissen zu wollen, die vorzugsweise die Bitterung betreffen; es scheint auch, als wenn die Bitterungsfunde ein eignes Studium für mehrere sein oder werden sollte.

Der eine hat diese, der andere wieder eine andere Ansicht, allein die Natur hat ihre Regeln, ihren Gang, der freilich öfters durch die Veränderungen der Winde unterbrochen wird.

Um etwas über die zeitliche Bitterung zu sagen, so dürfte nach den Vorzeichen der Natur, die veränderliche Bitterung bis zum 10 oder 12 April fortbauern, ehe die mildere Frühlings-Bitterung eintritt. Die Mondesfinsterniß, welche den 29. März, als sichtbar eintritt, dürfte uns ebenfalls gleich nachher keine günstige Bitterung versprechen, vielmehr ist zu glauben, daß wir wegen umwölkten Himmels und unstäter ungestümer Bitterung nicht viel von ihr zu sehen bekommen dürften. Die Ruhe wird dann nur erst hergestellt werden, wenn wir nicht so veränderte Winde mehr haben. Der April wird angenehmer, trockner sein, als er sonst nicht allemal zu sein pflegt; die Frühjahrs-Bitterung wird hervortreten, und unsre Gefühle erfreuen mit ihrer Milde.

Der Mai dürfte zu Anfange mehrere kühle Tage hervor bringen, die im Verhältniß gegen die im April als abstechend erscheinen, doch durch kleine warme Regen, keine unerwünschte Bitterung näher bringen.“

Nun das sind in der That lauter mögliche Dinge, die fast nicht zu bezweifeln sind.

D. R.

### Auflösung des Räthsels in Nr. 89.

(das wir, beiläufig, unserm verstorbenen Erhard verdanken. (Die Billardkugeln.

Vom Osterheiligabend 1819 bis dahin 1820 sind von unsern 32 Stadtfleischern und 80 Landfleischern auf hiesigem Platz ausgeschachtet feil gegeben worden, und zwar von erstern :

1585 Rinder,	46 Stück mehr	} als im vorigen Jahr.
3332 Schweine,	240 St. weniger	
5622 Schöpfe,	50 St. weniger	
12063 Kälber,	641 St. weniger	
126 Lämmer,	4 St. weniger	

23328 Stück, also 879 St. weniger als im v. J.  
von letztern aber:

2767 Rinder,	147 Stück weniger	} als im vorigen Jahr.
5274 Schweine,	422 St. mehr	
5488 Schöpfe,	1641 St. mehr	
10784 Kälber,	1527 St. weniger	
274 Lämmer,	45 St. mehr	

24587 St. also 434 St. mehr als im vorigen J.

In allem 47925 Stück; nämlich:

4352 Rinder, 8606 Schweine, 11110 Schöpfe,  
23447 Kälber, 400 Lämmer.

445 Stück im Ganzen weniger als im vorigen Jahr.

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der  
Nikolauskirche:

Frühlings-Hymne v. Freiherrn v. Kruff,  
(Zum erstenmale.)

Morgen früh halb 8 Uhr in der Ni-  
kolauskirche.

Missa, von Friedrich Schneider.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Lobgesang von Klopstock und Schicht.  
Herr Gott, dich loben wir! &c.

Nach der Predigt:

Sanctus, von Schneider.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Schneider.

Nachmittag in der Thomaskirche  
(Wie früh in der Nikolauskirche.)

Am zweiten Osterfeiertage in der  
Thomaskirche.

Kyrie und Gloria. —

(Wie am ersten Feiertage in der Nikolauskirche.)

Fortsetzung des Lobgesanges von  
Klopstock und Schicht.

Der für uns geblutet hat &c.

Unter der Communion.

Agnus Dei —

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Am dritten Osterfeiertage in der Ni-  
kolauskirche.

Notette:

Das Gebet des Herrn oder das Va-  
ter unser von Klopstock und Schwenke.  
Im Erden wandeln Ronde, &c.

**Gottesdienst.**

Am ersten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomas: Früh Dr. M. Klinkhardt,  
Mitt. — Herbert.  
Besp. — D. Goldhorn.  
zu St. Nikolaus: Früh — M. Rüdell.  
Mitt. — Haab.  
Besp. — D. Bauer.  
in der Neukirche: Früh — M. Siegel.  
Besp. — M. Söfner.  
zu St. Peter: Früh — M. Wolf.  
Besp. — M. Wagner.  
zu St. Paulus: Früh — Prof. Ugen.  
Besp. — M. Weider.  
zu St. Johannes: Früh — M. Hund.  
zu St. Georgen: Früh — M. Höpffner.  
Besp. — Schweiger.  
zu St. Jakob: Früh — M. Adler.  
Katechese in der Freischule: — Dr. Schmidt.  
In der königl. Katholischen Schlosskirche: RP.  
Sonntag den 1. April: Auferstehung. Abends  
zwischen 4 und 8 Uhr. Und am ersten Osterfeis-  
ertag Dr. Pfarrer und Superior Mauermann.  
Reformirte Gemeinde: Früh, Französ. Predigt,  
und Communion.  
Besp. Französ. Predigt.

Am zweiten Oster-Feiertage predigen:

zu St. Thomas: Früh, Dr. D. Tzschirner.  
Mitt. — M. Klinkhardt.  
Besp. — M. Gulenstein.  
zu St. Nikolaus: Früh — D. Gnfe.  
Besp. — M. Simon.  
in der Neukirche: Früh — M. Siegel.  
Besp. — Sperber.  
zu St. Peter: Früh — M. Wolf.  
Besp. — M. Ruhn.  
zu St. Paulus: Früh — M. Käuffer.  
Abschiedspredigt.  
Besp. — M. Rühl.  
zu St. Johannes: Früh — M. Hund.  
zu St. Georgen: Früh — M. Höpffner.  
Besp. — M. Höpffner.  
zu St. Jakob: Früh — Thamm.  
Katechese in der Freischule: — M. Döring.  
Reformirte Gemeinde: Früh Deutsche Predigt.  
In der königlich Katholischen Schlosskirche:  
RP. Dr. Caplan Rint.

Am dritten Oster-Feiertage predigen:

zu St. Thomas: Früh Dr. D. Goldhorn.  
Besp. — M. Scheibe.

Ernst Mülller, Redakteur.

zu St. Nikolaus: Früh — D. Bauer.  
 Mitt. — Thieme.  
 Besp. — M. Müller.  
 in der Neukirche: Früh — M. Söfner.  
 Besp. — Haase.  
 zu St. Petrus: Früh — M. Petrinus.  
 Besp. — M. Eichorius.  
 zu St. Paulus: Früh — M. Hesse.  
 zu St. Johannis: Früh — M. Hänfel.  
 zu St. Georgen: Früh — M. Sander.  
 Besp. Betstunde u. Examen.

zu St. Jakob: Früh. Hr. M. Adler.  
 Katechese in der Freischule. Entlassung der  
 confirmirten Schüler und Schülerinnen: Hr.  
 Direct. Plato und Hr. Bicedir. M. Dolz.  
 Reform. Gemeinde: Früh Französ. Betstunde.  
 In der Königl. Katholischen Schloßkirche:  
 Communion der Confirmanden: Hr. Caplan  
 Müller.

W o c h e n e r .

Herr D. Baner und Herr D. Goldhorn.

Verloren. Ich habe am 20. März, Abends nach 9 Uhr, während des Ganges, aus  
 der Johannesgasse nach dem Petersthore herum, bis in meine Wohnung im blauen Lamme  
 am Mühlgraben, eine Schnupftabackdose von Semlor, mit einem Bilde in Mosaik, das  
 Coliseum in Rom vorstellend, vermuthlich mit dem Schnupstuche aus der Tasche gerissen.  
 Da diese Dose sich auszeichnet; bloß wegen des Bildes Werth für mich hat; auch vielen mei-  
 ner Freunde bekannt ist, so ersuche ich, im Fall sie zum Verkauf kommen sollte, um gütige  
 Nachricht, und sichere jedem Andern, der sie mir unverfehrt zustellt, eine angemessene Be-  
 lohnung zu.  
 J. J. Wagner, Landschaftszeichner und Kupferstecher.

### Thorzettel vom 31sten März.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Die Rabler f. Post	9
Gestern Abend		Hr. Rfm. Eichorst, v. Bremen, im Hotel	
Hr. Bicedirect. Blochmann, v. Dresden, b.		de Russie	9
Direct. Schnorr	6	Auf der Erfurter Post: Hr. Lieuten. v. Fran-	
Hr. Frige, Preuß. Offizier, v. Berlin, im		kenberg, a. Diensten, v. Trier, Hr. Dr.	
Hotel de Russie	8	Schönherr, v. Weimar, u. Hr. Rfm.	
Vormittag.		Richter, v. Frankfurt a. M., pass. durch	10
Die Baugen: Zittauer f. Post	1	Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Schiffela-		Nachmittag.	
pitán Steuer, v. Triest, in St. Berlin	10	Hr. Asses. Unger, v. Raumburg, b. Hr. Hf.	
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Eisenhut	3
Gestern Abend.		Hr. Lieuten. Hofmann, a. Diensten, von	
Hr. Baron v. Müller, v. hier, v. Berlin		Raumburg, pass. durch	6
zurück	6	Eine Estafette von Lügen	4
Die Landsberger f. Post	11	<b>Peter Thor.</b>	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dessauer f. Post	4	Mad. Miedke, Hoffchauspielerin, v. Stutt-	
Die Hamburger r. Post	9	gard, im Hot. de France	6
Hr. Rfm. Plagmann, v. hier, v. Braun-		Hr. Rfm. Wagenführ, a. Magdeburg, von	
schweig zurück	11	Altenburg, im Hot. de Russie	11
Nachmittag.		Hr. Amt. Fingh, v. Droyßig, b. Wieprecht	
Hr. Lieuten. Fritsche, in Königl. Pr. Diensten,		<b>Hospital Thor.</b>	U.
v. Berlin, pass. durch	2	Gestern Abend.	
Hr. Dr. Adermann, von hier, v. Berlin		Hr. Rfm. Kleinfeller, aus Ritzingen, von	
zurück	4	Grimma, im Hot. de Saxe	6
<b>Kanstädter Thor.</b>	U.	Die Freiburger. f. Post	6
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. v. Bose, Königl. Sächs. Kammerherr,		Hr. Rfm. Bottonsei, aus Hamburg, von	
v. Raumburg. in der gold. Säge	8	Reichenberg, im Hot. de Saxe	1

Thorschluß halb 8 Uhr.